

den in der Praxis an. Dann setzten sie durch, daß der Genosse Simon, Parteileitungsmitglied und Meister, mit dem Leiter der Abteilung Arbeitsnormen, Kollegen Richard, zum Schleifmaschinenwerk fuhr und daß beide dort den Kollegen an Ort und Stelle die bessere Arbeitsweise vordemonstrierten. Gegen diese handfeste Argumentation konnten die Genossen und Kollegen des Schleifmaschinenwerkes nichts einwenden. Sie mußten zugeben, daß die Arbeit nach dem Normativ des „7. Oktober“ wirtschaftlicher ist.

Dieses Beispiel zeigt, daß die Übernahme von Bestwerten nur in einer ehrlichen, kritischen Auseinandersetzung durchzusetzen ist und nicht dem Selbstlauf überlassen werden darf. Für jeden Genossen besteht doch heute die Parteipflicht, sich an dieser Auseinandersetzung zu beteiligen und auf seinem Gebiet dabei mit gutem Beispiel voranzugehen. Die

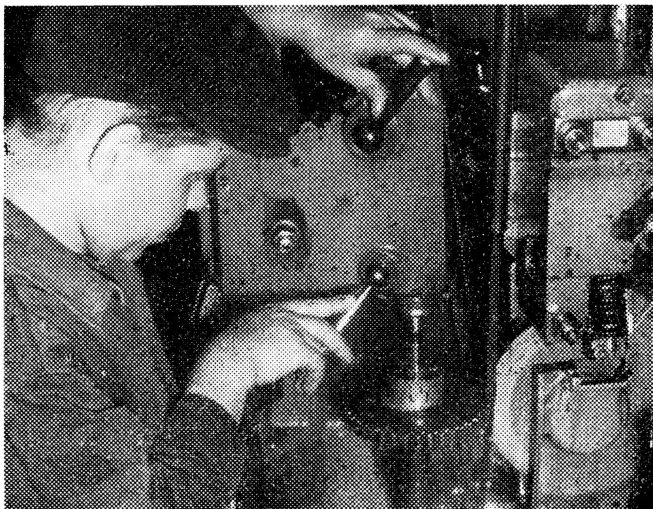
Parteioorganisationen sollen doch nicht nur kontrollierend wirken, sondern die Durchsetzung neuer Arbeitsmethoden aktiv unterstützen und mit organisieren.

Unter der Kontrolle der Partei

Die Parteiorganisation des VEB Großdrehmaschinenbau „7. Oktober“ hat aus diesem Vorkommnis für ihre Arbeit die Lehren gezogen. In einer Leitungssitzung mußte Genosse Simon berichten, wie er seinen Auftrag erfüllt hat. In der Diskussion ging es darum: Wo gibt es in unserem Betrieb Tendenzen, die Leistungen und Kenntnisse der anderen nicht anzuerkennen und die eigene Arbeit nicht kritisch zu untersuchen. Die Leitungsmglieder brauchten danach nicht lange zu suchen.

In der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik wurde das Pflugscharhobeln bei Langhobelmaschinen eingeführt. Statt

der zwei Einzelhobelmeißel werden zwei Pflugscharhalter mit je drei Meißeln in den Querbalkensupporten eingesetzt. Durchschnittlich verkürzt sich dadurch die Bearbeitungszeit der Werkstücke um 30 Prozent und mehr. Bei uns im VEB „7. Oktober“ gab es bei den Hoblern solche Einwände, daß die Maschinen dadurch überlastet werden, die Stahlhalter zu schwer seien und andere Ausreden. Die Parteileitung verlangte vom Werkleiter, daß er die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für das Pflugscharhobeln einleitet.



Eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft im VEB Großdrehmaschinenbau „7. Oktober“ unter Leitung des Dipl.-Ing. Genossen Hergert veränderte die Winkel der Schleifscheiben beim Zahnflanken-Schleifen und verkürzte den Maschinenweg. Die Arbeitsproduktivität stieg dadurch bis zu 30 Prozent. Der Schleifer Horst Schmidt beim Einrichten der Maschine.